

Es soll zusammenwachsen, was zusammengehört

Diverse bz-Artikel zur Abstimmung über die Kantonsfusion am 28. 9.

In den letzten Jahren sind Zusammenschlüsse wie der BVBB (Bauernverband beider Basel), die HKBB (Handelskammer), die OGGB (Offiziersgesellschaft), das UKBB (Universitäts-Kinderspital), die VHSBB (Volkshochschule), die WbB (Wanderwege) und anderes mehr entstanden und funktionieren im Alltag bestens. Die Basler Fasnacht ist auf die Aktiven und die Zuschauer wie -hörer aus dem Bezirk Arlesheim angewiesen; der Musikverein Bubendorf intoniert anlässlich der Tattoo-Parade auf der Claramatte «Z' Basel a mym Rhy» und erntet grossen Applaus. Tausende Pendler, Studentinnen, Schüler, Hausfrauen und Pensionierte überqueren täglich anachronistische Grenzen. Dagegen engen rund 120 finanzwirksame Staatsverträge zwischen den beiden Kantonen die Bewegungsfreiheit ein und sind Gift für die Demokratie, da sie von den Parlamenten jeweils kaum mehr geändert werden können. Durch die Fusion gäbe es bei grossen Projekten kostengünstigere Lösungen. Eine Reduktion von zwölf Exekutivmitgliedern mit ihren Departementen/Direktionen auf maximal sieben brächte beachtliche Einsparungen. Der Einfluss im Bund und in der Regio könnte parallel zum wirtschaftlichen Potenzial wachsen, weil ein Zusammenwachsen im 21. Jahrhundert den einheitlichen Standpunkt und die Schlagkraft stärken würde. Deshalb stimmen wir künftigen Generationen zuliebe Ja zur Fusion.

WERNER STRÜBY, AESCH BL

Vernunft und Herz sagen Nein

So sehr ich mich auch bemühe, nur ein einziges Argument zu finden, welches für eine Fusion von Basel-Stadt und Baselland spricht, es will mir nicht gelingen. Ich sehe zwei gut funktionierende Kantone, die mir beide am Herzen liegen, partnerschaftlich miteinander umgehen und voneinander profitieren. Der Kanton Baselland ist heute eigenständig, kann seine Anliegen und Forderungen sowohl gegenüber den Kantonen als auch dem Bund geltend machen und eine selbstbestimmende Prioritätensetzung vornehmen. Die Fusionsinitiative zielt genau in die andere Richtung, der Kanton Baselland soll nicht gestärkt und

in seiner Eigenständigkeit gefestigt werden, sondern aufgelöst werden. Eine Fusion löst berechnete Ängste und Streitigkeiten aus, verschwendet Ressourcen und blockiert die Verwaltungen. Die Kosten werden in die Millionen gehen. Eine Fusion löst kein einziges gegenwärtiges Problem, sondern schafft neue. Es schränkt unsere demokratischen Rechte ein, weil wir dann nicht einmal mehr über ein neues Steuergesetz abstimmen können. Ich sehe nur Nachteile, Risiken und nicht überschaubare Kosten, wenn ich einer Fusion zustimmen würde. Als Landrätin habe ich gelobt, zum Fortbestand des Kantons Baselland einzustehen und diesen Kanton als souveränen Stand in der Eidgenossenschaft zu festigen und ihn in seiner Vielfalt zu erhalten. An diesen Auftrag werde ich mich halten.

JACQUELINE WUNDERER, LANDRÄTIN, PRÄSIDENTIN SVP FRAUEN BL

Wohnraum schaffen an gut erschlossener Lage

Diverse bz-Artikel zur Zonenplan-Abstimmung in Basel-Stadt

Wie soll Basel denn sonst wachsen? Wir freuen uns, dass Basel für viele Menschen wieder an Attraktivität gewinnt. Aber Wachstum und Wohlstand sind nun mal nicht innerhalb der Stadtmauern zu haben, wie sie Matthäus Merian vor 350 Jahren in seinen Kupferstichen festgehalten hat. Wir stimmen am 28. September über eine Stadtrandentwicklung ab, die Wohnraum an bereits gut erschlossener Lage schafft. Die Rechnung geht auf, wenn Wohnen, Bildung, Freizeit und Arbeit wieder näher zusammenrücken: Weniger Pendler = weniger Umweltbelastung = mehr Lebensqualität für alle. Darum ein klares Ja zur moderaten Stadtrandentwicklungen Ost und Süd. Denn so sieht eine nachhaltige Siedlungsentwicklung aus!

ANDREA ELISABETH KNELLWOLF, VIZEPRÄSIDENTIN CVP BASEL-STADT

Wirte werden ungerecht behandelt

Diverse bz-Artikel zur Abstimmung über die Mehrwertsteuer-Initiative

Wir wollen Gerechtigkeit - wir wollen gleichlange Spiesse oder Bratwürste für alle. Die Mehrwertsteuer ist eine komplexe Sache - als Konsument fehlt einem die Überblick. Sämtliche Produkte werden anders besteuert, obwohl die

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse

per Internet (www.basellandschaftlichezeitung.ch oder www.bzbasel.ch). Online werden alle Bilder publiziert, in der Zeitung erscheint eine Auswahl. Jeden Monat wird ein Gutschein von 100 Franken der Firma Mobilcom unter allen in der Zeitung abgedruckten Bildern verlost. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ihr Schnappschuss

Reinhard Hänggi, Erschwil: Schällhüsli Brislach, Erinnerung an einen Sommer, der keiner war!

Ihr Partner für Swisscom TV
Mobilcom liestal
Rosenstrasse 22
4410 Liestal
Tel. 061 921 17 65
www.mobilcomliestal.ch

gleiche Leistung dahinter steht. Bringt zum Beispiel der Bäcker die Hochzeitstorte, bezahlt man 2,5 Prozent Mehrwertsteuer. Kauft die genau gleiche Torte der Wirt, bezahlt man ihm statt diese 2,5 Prozent dreimal so viel, nämlich 8 Prozent. Es könnten unzählige Beispiele aufgezeigt werden, wie ungerecht die Behandlung des Wirtes in Sachen Mehrwertsteuer ist. Dieser Ungerechtigkeit muss ein Ende gesetzt werden darum stimme ich Ja zur Initiative Schluss mit der MwSt-Diskriminierung.

MARCEL BLÄTTLER, VIZE PRÄSIDENT GASTRO BASELLAND UND WIRT IM «LEUE», WALDENBURG

Selbstbedienungsladen Landrat

Diverse bz-Artikel zur Abstimmung über die Revision des Landratsgesetzes

Unverfänglich und harmlos kommt sie daher, die Abstimmungsvorlage vom 28. September: «Teilrevision des Land-

ratsgesetzes und Parlamentsreform» (Abstimmungsfragen 4 und 5). Ursprünglich als grosse Parlamentsreform mit Effizienzsteigerungspotenzial für die parlamentarische Arbeit verbleibt am Schluss noch eine Vorlage, bei der es im Wesentlichen um Postenschacher und Mehrausgaben für den Parlamentsbetrieb geht. Das Büro und die Ratskonferenz sollen durch eine (vergrösserte) «Geschäftsleitung» ersetzt werden, es braucht ein zweites Vizepräsidium, unabhängig vom Proporzgedanken sollen den kleineren Parteien überproportionale Vertretungen zugesprochen werden und bereits erhöht wurden auch noch die Fraktionsbeiträge. SVP und Teile der FDP haben gegen diese Mogelpackung gestimmt. Deshalb muss jetzt das Volk entscheiden, ob es diese Mogelpackung durchschaut. Mit einem Nein kann das Parlament genau gleich weiterarbeiten wie in der Vergangenheit, ein Ja bringt ausser Mehrkosten keine Verbesserungen.

HANSPETER WEIBEL, LANDRAT SVP, BOTTMINGEN

bezeichnet. Bei den nächsten Abstimmungen gibt es die Möglichkeit, dies mit der Einführung eines Einwohnerrates zu ändern. Die Gemeinden Reinach und Allschwil haben zum Beispiel sehr gute Erfahrungen mit diesem System gemacht und florieren prächtig. Der Gemeinderat plant nicht mehr alleine, sondern kann auf die Unterstützung von 36 demokratisch gewählten und kompetenten Einwohnerrätinnen und -räten zählen. Diese können endlich mitbestimmen und müssen nicht mehr nur abnicken oder zurückweisen, wie wir es an der Gemeindeversammlung jeweils tun müssen. Und das Beste: Alle können kandidieren, der Rat ist nicht nur den Parteien vorbehalten. Ich sage mit Überzeugung Ja zu mehr Mitbestimmung und Ja zu einem modernen, kreativen und innovativen Munchenstein!

ADIL KOLLER, MÜNCHENSTEIN



Ja zu mehr Mitbestimmung

Diverse bz-Artikel über die Einführung eines Einwohnerrates in Münchenstein

Am 28. September entscheiden wir in Münchenstein über die Zukunft unserer Gemeinde. Ich lebe seit meiner frühesten Kindheit in Münchenstein, ich mag diesen Ort sehr. Aber ich glaube, Münchenstein hat viel Potenzial, welches es einfach nicht nützt. Ein guter Fleck Land direkt vor der Stadt, hervorragend erschlossen, nah am Grünen. Trotzdem geht es nicht richtig vorwärts, Münchenstein wird gar oft als «Schlafstadt»

Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen. Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbezug (Titel und Ausgabedatum) angeben.
Mailadresse: leserbriefe@bzbasel.ch
Postadresse: Redaktion Aargauer Zeitung, Leserbriefe, Postfach 2103, 5001 Aarau. Die Redaktion entscheidet über die Auswahl der Leserbriefe und behält sich vor, Texte zu kürzen.

Sudoku

Sudoku – das Kultspiel aus Japan. Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem «3x3»-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Viel Spass beim Knobeln.

Lösung vom 3. 9. 2014

9	8	6	7	5	2	1	3	4
3	7	1	9	6	4	5	2	8
5	4	2	8	3	1	7	9	6
4	6	3	1	9	7	2	8	5
8	9	7	5	2	6	4	1	3
1	2	5	4	8	3	6	7	9
6	1	4	3	7	8	9	5	2
2	5	8	6	1	9	3	4	7
7	3	9	2	4	5	8	6	1

4	1	7		2
6		5	7	
	9	1	5	
1		4	6	2
	3		9	
	6	7	5	1
	9		6	2
	2	1		5
7		3	6	4

Berg am Lago di Lugano: Monte ...	frz. Män- nername	Stern- schnup- pe	Flüssig- keits- leitung	Grotten- molch	das Unsterb- liche Mz.	Getreide- samen	männ- licher Ver- wandter	kleine Sied- lung	Anfän- gerin	Beginn, Ur- sprung
ver- muten	liberal					sortieren		Futter der Militär- pferde		Abk.: Schweiz, Samar- iterbund
						grosser Wasser- vogel	Beinteil			
				Erken- nungs- wort, Losung	grosses Bau- gestell					
ehe	Haupt- stadt v. Algerien	Velo- antrieb					Vorge- setzter		Autokz. Kanton Bern	
südost- asiat. Insel- staat					unsinnig	engl.: Auto				Rufname von Onassis
			Palmen- frucht	bleich, fahl						
Univer- sum	Kälte- erschei- nung	ind. Region am Ganges				Märchen- wesen			Zch. f. Radon	
End- spiel- teil- nehmer							Ort mit Flug- platz im Kt. TI	sehr viele (ugs.)		
Alters- geld				durch- gekocht	wüst, leer		Auflösung des letzten Rätsels			
		frz. Filmidol der 60er (Initialen)	heisses Rum- getränk				E ■ ■ ■ ■ ■ P I ■ ■ ■ ■ F ■ ■ ■ S C A B A N A S ■ A R A F A T S K E L E T T ■ L ■ V A G E E T W A S E R ■ T A G E N ■ S I A ■ M ■ E I G E N ■ L ■ S ■ N S T E L L E ■ N ■ L A P P E Y E N ■ B ■ D E Z A ■ A A R E ■ S A U E R K R A U T ■ U N R A T ■ I S O ■ V ■ S E A T O E N E N ■ A ■ R E G E N T E N ■ R ■ E S R A T ■ I N U I T ■ L K I S T E ■ N E L L G A S ■ K E R B E			
Präpo- sition	vollpa- cken, be- frachten									
schweiz. Schoko- ladefab- rikant †					ital. Tonbez. für das C					

SR 202 rätsel.ch